

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2011 und 1. Quartal 2012

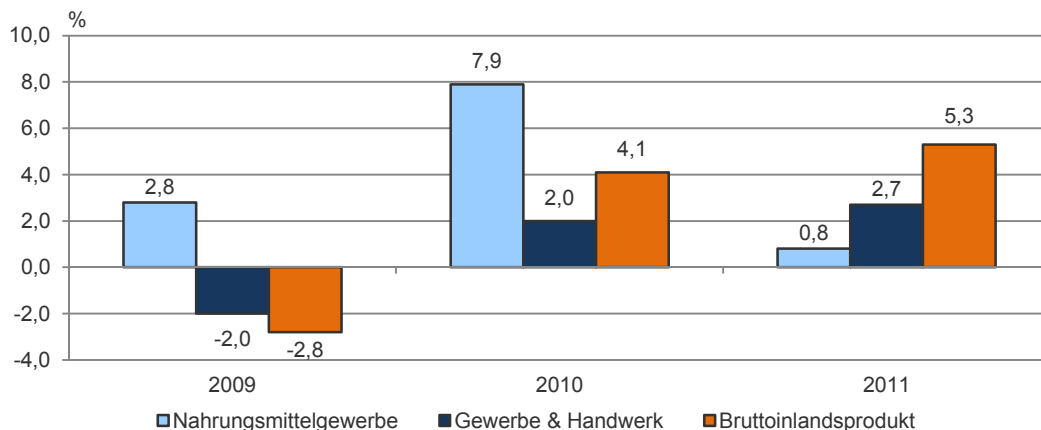
Branche: Nahrungs-, Genussmittelgewerbe ¹⁾

1 Ergebnisse 2011

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 35 % der Betriebe meldeten für 2011 Umsatzsteigerungen gegenüber 2010 um durchschnittlich 9,3 %,
- bei 32 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 33 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 16,4 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 0,8 % (Vorjahr: +7,9 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 5,3 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

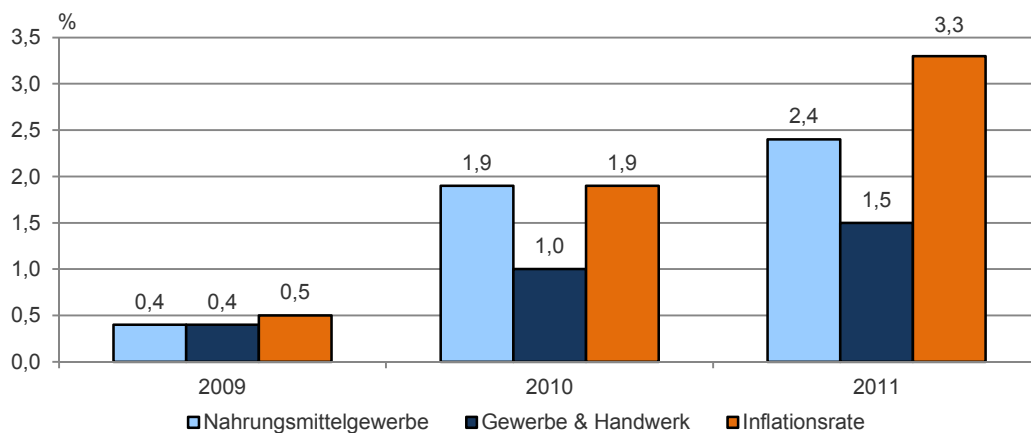
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 44 Betrieben mit 466 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 39 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2011 verglichen mit 2010 erhöhen,
- bei 57 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 4 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2011 um 2,4 % erhöht (Vorjahr: +1,9 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2011 um 3,3 % (Inflationsrate).

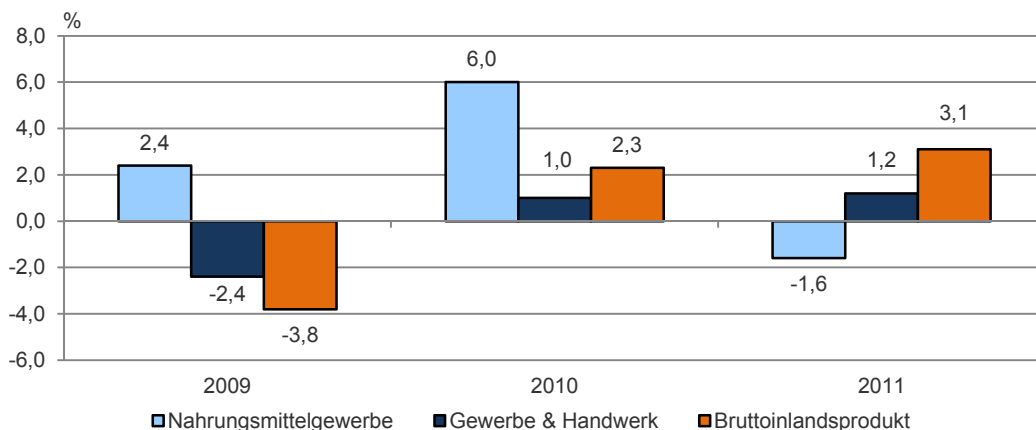


Preisentwicklung 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 1,6 % gesunken (Vorjahr: +6,0 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

20,8 % des Gesamtumsatzes entfielen 2011 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 8,2 %. Die Exportleistung ist auf relativ viele Betriebe zurückzuführen. 40 % realisierten Umsätze mit Exporten, 60 % hatten 2011 keine Exportumsätze.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 6.200,- je Beschäftigten um 46 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 11.400,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 2.400,- je Beschäftigten auf bauliche (2010: € 3.300,-) sowie € 3.800,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2010: € 8.100,-).

2011 tätigten 56 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Erweiterungsinvestitionen (44 %), 36 % waren Ersatzinvestitionen und 20 % Rationalisierungsinvestitionen.

2 Ausblick 2012

2.1 Investitionsplanung

64 % der Betriebe planen, im Jahr 2012 Investitionen vorzunehmen.

- 32 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2011,
- 20 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 12 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2011.

2.2 Problembereiche

- 59 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 18 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 17 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 3 % durch Fachkräftemangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012
Preiskonkurrenz	62	57	59
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	14	19	18
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	10	10	17
Fachkräftemangel	13	4	3
Lehrlingsmangel	0	0	0

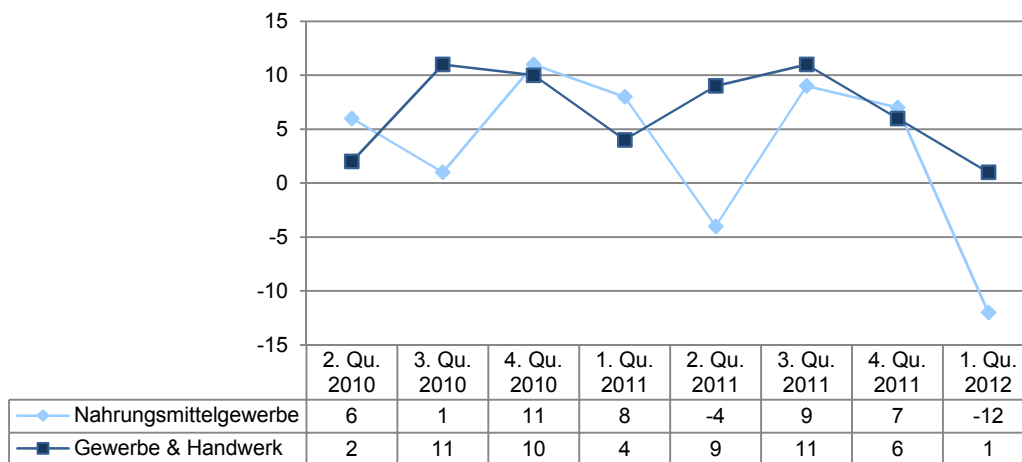
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2012

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 12 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 64 % mit "saisonüblich" und
- 24 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -12

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



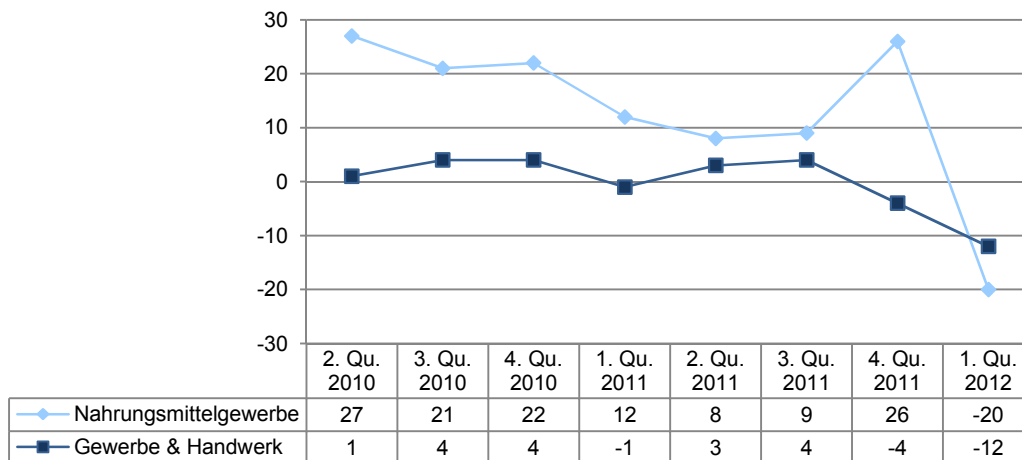
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 1. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2012 meldeten 12 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2011,
- 56 % keine Veränderung und
- 32 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzügl. Umsatzrückgängen): -20

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 1. Quartal 2012

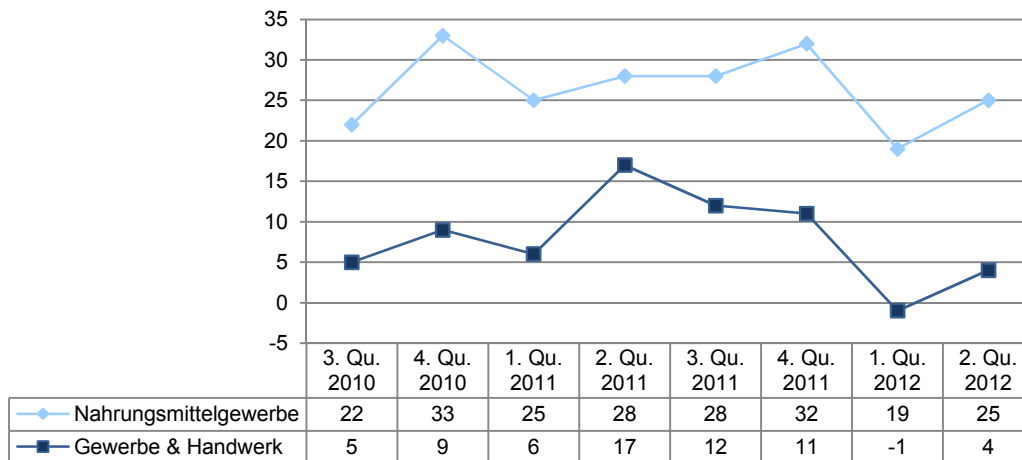
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2012

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2012 prognostizieren 39 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 47 % erwarten keine Veränderung und
- 14 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 25

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



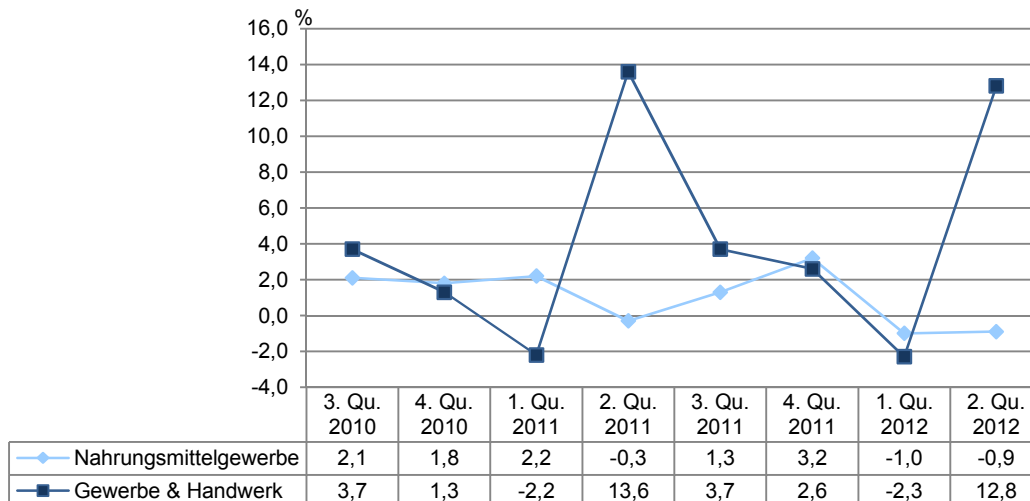
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 15 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2012 um durchschnittlich 14,7 % zu erhöhen,
- 62 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- 23 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 26,2 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,9 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria